

Volldampf voraus: China reduziert den Ausbau von Wind- und Solarenergie und macht sich auf den Weg in die Zukunft der Kohle

geschrieben von Andreas Demmig | 21. Februar 2020

Stattdessen baut China „unter der Hand“ neue Kohlekraftwerke.

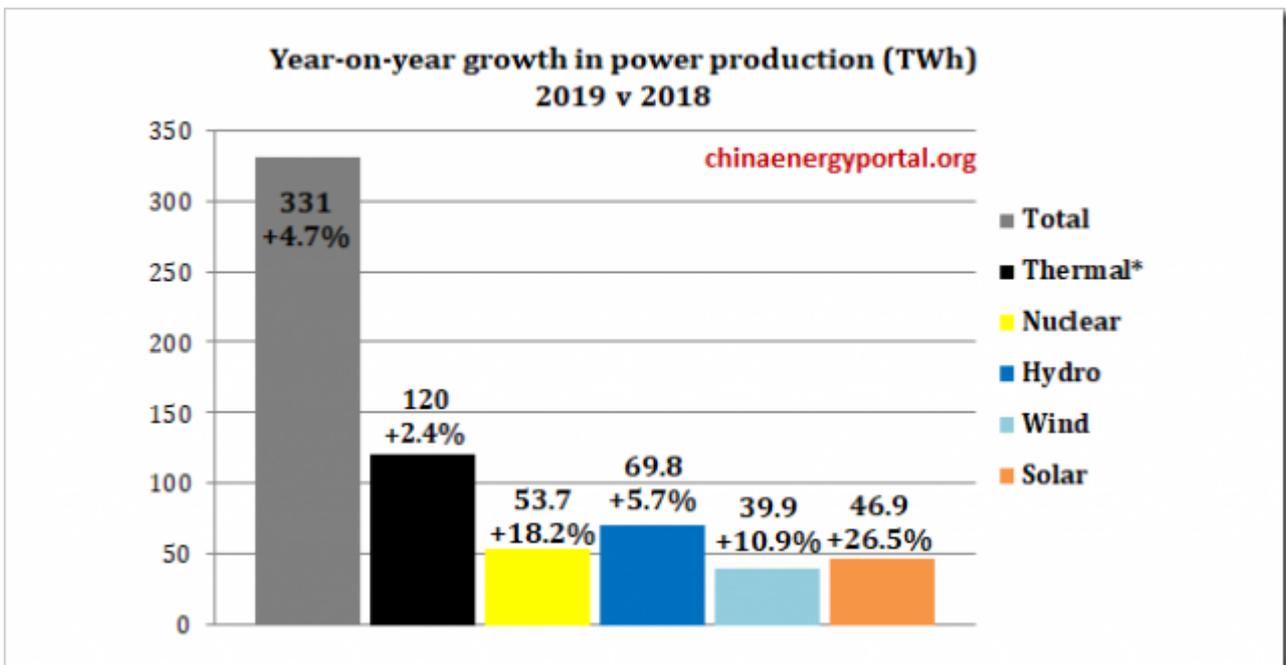
Auf offizieller Ebene nicken und verbeugen sich die Chinesen, um ihren angeblichen „Klimaschutzverpflichtungen“ nachzukommen – was lediglich ein Kodex ist, um damit zu verhindern, dass die Chinesen denselben industriellen und wirtschaftlichen Erfolg erreichen, wie es die Europäer in den letzten zwei Jahrhunderten geschafft hatten. Die Chinesen versprechen, ihre Kohlendioxidemissionen zu senken (irgendwann, zwischen jetzt und nie).

Immer undurchschaubar, haben die Chinesen die Befürworter für erneuerbare Energien wütend gemacht, weil sie Wind- und Sonnenstrom Anlagen ihre Liebe entzogen haben und stattdessen zuverlässigem und erschwinglichem Strom fördern, was Atom- und Kohlekraftwerke bedeutet. Zu letzterem gibt es einen Überblick von Paul Homewood über das Neueste aus China.

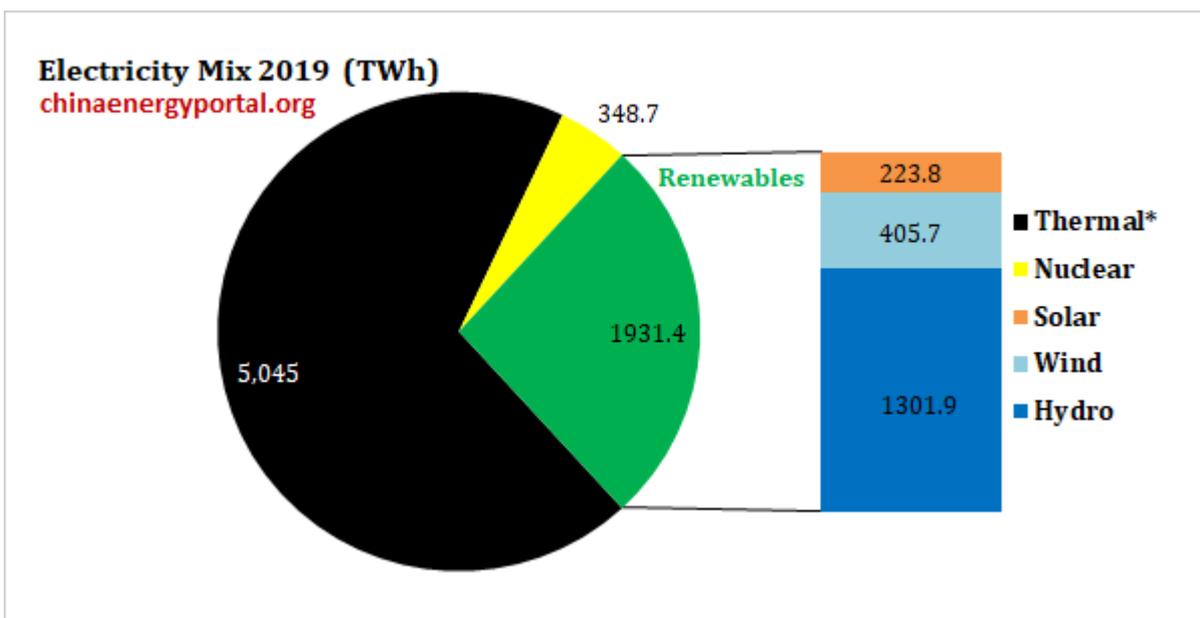
China, Thermische Energie nimmt im letzten Jahr um 2,4% zu

Paul Homewood, 28 January 2020

Vorläufige Zahlen des China Energy Portal zeigen, dass die Energieerzeugung aus Wärme in China weiter zunimmt, wenn auch langsamer als in den letzten Jahren:



Jährlicher Zuwachs der Energieerzeugung 2019 vs. 2018



Strommix in China 2019

<https://chinaenergyportal.org/en/2019-electricity-other-energy-statistics-preliminary/>

Wie ich im November feststellte, gibt es drei Faktoren für den langsameren Anstieg der Wärmekraftwerke (die mit ziemlicher Sicherheit überwiegend mit Kohle befeuert werden):

- Die Gesamtnachfrage nach Strom ist 2019 viel langsamer gestiegen – 4,7% gegenüber 8,4% im Jahr 2018. Dies spiegelt die dramatische Verlangsamung des chinesischen Wirtschaftswachstums wider.
- In den letzten zwei Jahren wurden neue nukleare Kapazitäten

hinzugefügt.

- Mehr Energie aus Wasserkraft, vermutlich aufgrund des feuchteren Wetters.

Ebenso bedeutend ist die dramatische Verlangsamung des Zubaus neuer Solarkapazität. Im Jahr 2018 wurden 45 GW hinzugefügt, die jedoch aufgrund der Beschränkung der Subventionen im vergangenen Jahr auf 26 GW zurückgingen.

Bezeichnenderweise ist die Kapazität der Energieerzeugung aus Wärmekraftwerken im Jahr 2019 um 4,1% weiter gewachsen. Dem gegenüber stieg der Zubau von Windkraftanlagen von 21 GW im Jahr 2018 auf 25 GW in 2019

Not a Lot of People Know That

Chinas Kohlekraft, wird bis mindestens 2035 dominant bleiben

Paul Homewood, 28. Januar 2020

Ich habe diese Geschichte vor einigen Monaten von Greenpeace berichtet, kann aber jetzt einige weitere Details aus dem China Energy Portal hinzufügen:



The image shows a screenshot of a news article from UNearthed. The website's logo 'UNEARTHED' is at the top in a bold, black, sans-serif font. Below the logo is a navigation bar with five tabs: 'FORESTS', 'OCEANS', 'UK', 'CHINA', and 'WORLD'. The 'CHINA' tab is highlighted. The main headline of the article is 'China's power industry calls for hundreds of new coal power plants by 2030' in a large, bold, black font. Below the headline is a sub-headline: 'Under the proposal, the country could add a large coal power plant every 2 weeks for the next 12 years'. A small red icon with a white 'f' is visible to the left of the sub-headline.

Die größten Stromerzeuger in China haben ihre Regierung gebeten, bis 2030 die Entwicklung von 300 bis 500 neuen Kohlekraftwerken zuzulassen. Bereits dieses, könnte die globalen Klimaschutzziele im Alleingang gefährden.

Laut der Internationalen Energieagentur haben sich die Kapazitätserweiterungen für Kohlekraftwerke im Jahr 2018 auf den

niedrigsten Stand seit 2004 verlangsamt, sowohl in China als auch weltweit, obwohl die Kohlenstoffemissionen dieses Sektors weiter gestiegen sind.

In seiner Überprüfung des Fünfjahresplans der Regierung empfahl der China Electricity Council (CEC) – das einflussreiche Industriegremium, das die chinesische Energiewirtschaft vertritt -, bis 2030 eine Obergrenze für die Kohlekraftkapazität festzulegen. Die vorgeschlagene Grenze von 1300 GW liegt jedoch um 290 GW höher als aktuelle Kapazität. Ziel ist es, dass die Kapazität der Kohlekraft des Landes bis zum Höhepunkt im Jahr 2030 weiter wächst.

Diese Obergrenze würde es China ermöglichen, rechnerisch in den nächsten 12 Jahren zwei große Kohlekraftwerke pro Monat zu bauen und die Kapazität des Landes um fast das Doppelte der gesamten europäischen Kohlekapazität zu erhöhen.

Das China Energy Portal enthält jetzt den vollständigen Artikel, der ursprünglich in China Power Enterprise Management veröffentlicht wurde und auf dem die obige Greenpeace-Geschichte basiert.

Die Übersetzung aus dem Chinesischen ist nicht brillant, gibt aber einige Einblicke in die Projektionen für 2035. Wir wissen, dass der China Electricity Council bis 2030 eine Kohlekapazität von 1300 GW fordert, wenn sie sagen, dass sie ihren Höhepunkt erreichen wird. Aber was ist danach?

Der Artikel gibt uns einige Hinweise:

- Der gesamte Strombedarf wird voraussichtlich von 7300 auf 11400 TWh pro Jahr steigen.
- Die Zielgenerierung für nicht fossile Brennstoffe liegt bei 57%, daher wären das für fossile Brennstoffe 4902 TWh. Derzeit laufen sie bei 5045 TWh. Mit anderen Worten, selbst bis 2035 wird es nur geringfügig niedriger sein als jetzt.
- Ein Großteil der gestiegenen Nachfrage wird durch neue Nuklearkapazitäten gedeckt, die voraussichtlich bis 2035 von derzeit 48 GW auf 248 GW steigen werden. Zusammen mit der neuen Kapazität aus Wasserkraft könnte dies die Hälfte des zusätzlichen Strombedarfs decken.
- Die Übersetzung ist in Bezug auf Wind / Sonne nicht eindeutig, aber das großzügige Lesen impliziert, dass die Wind- und Solarkapazität von derzeit 210 und 204 GW auf jeweils 600 GW steigen wird.
- Auf dieser Grundlage werden sie zusammen bis 2035 etwa 20% des chinesischen Stroms liefern – kaum eine erstaunliche Menge, und nicht mehr als Großbritannien erreicht dies jetzt.
- All dies bedeutet, dass die Wärmekraft, praktisch die gesamte Kohle, auch im Jahr 2035 mit einem Anteil von 43% die Hauptstromquelle Chinas sein wird.

Wenn die Greenpeace-Annahmen richtig sind, könnte die neue

Kohlekapazität zwischen jetzt und 2030 zwischen 330 und 470 GW liegen, nachdem ältere Anlagen stillgelegt wurden.

Hinzu kommt die seit 2006 hinzugefügte neue Kohlekapazität in der Größenordnung von 700 GW, und bis 2035 wird noch eine Menge moderner Kohlekraftwerke in Betrieb sein. Es ist schwer zu sehen, dass China irgendetwas davon vorzeitig schließt solange die Grenzbetriebskosten geringer sind als die vollen Kosten für den Ersatz durch andere Quellen.

Kurz gesagt, jeder, der glaubt, dass Chinas Kohlekraft nach 2030 plötzlich sinken wird, selbst wenn sie dann ihren Höhepunkt erreicht, steht vor einem unhöflichen Erwachen!

Die China Portal Übersetzung des Originalartikels finden Sie hier .
Not a Lot of People Know That



Dieter Schütz / pixelio.de Kohlekraftwerk

Full-Steam Ahead: China Rejects Wind & Solar Power and Heads For Coal-Fired Future

Übersetzt durch Andreas Demmig